

Zum Gedenken an Thomas Signer 1956-2002

Autor(en): **Vogel, Bruno**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken an Thomas Signer 1956–2002

Viel zu früh und für uns alle total unerwartet ist unser geschätzter Arbeitskollege und Freund Thomas Signer am 14. September 2002 an den Folgen eines Herzversagens gestorben. Geschockt mussten wir schon eine Woche zuvor erfahren, dass Thomas anlässlich des Jungfraumarathons in Wengen zusammengebrochen war und sich von diesem Schwächeanfall nicht mehr erholen konnte. Die sofortigen, lebensrettenden Massnahmen zuerst vor Ort und dann im Spital konnten anfänglich noch Hoffnung zur Genesung wecken, doch das Herz von Thomas hörte endgültig auf zu schlagen.

Ein Leben, das geprägt war von freundschaftlicher und kollegialer Hilfsbereitschaft, Offenheit, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und Stolz auf all das Geleistete, in der Familie, im Beruf und in der Freizeit. Ausgerechnet bei dem von ihm so geliebten Sport hat ihn das tragische Schicksal ereilt.

Thomas Signer begann seine berufliche Laufbahn 1975 mit dem Studium als Kulturingenieur an der ETH in Zürich, das er 1980 mit dem Diplom erfolgreich abschloss.

Seine ersten Erfahrungen sammelte er von 1981–82 im Vermessungsbüro Loser und Eugster in Gossau SG. Neben den Arbeiten als Geometerpraktikant in der amtlichen Vermessung, lernte er das interessante Fachgebiet der Deformationsmessungen kennen, eine Erfahrung, welche ihm für die weitere berufliche Zukunft nützlich war. 1982 erwarb Thomas das eidgenössische Patent als Ingenieur-Geometer. Am 1. Mai 1983 trat Thomas als junger Ingenieur in die Landestopographie ein. Zu seinen Hauptaufgaben gehörten die Feldarbeiten in der Triangulation 1. bis 3. Ordnung und beim Landesnivellement sowie die Arbeiten eines Verifikators für die Fixpunkte der Amtlichen Vermessung. Dazu kamen vielseitige Einsätze bei anforderungsreichen Aufträgen in der Ingenieurvermessung, besonders bei Deformationsmessungen. So war Thomas in den Achtzigerjahren verantwortlich für die Sicherheitskontrollen an mehreren grossen Staumauern. Dabei konnte er sein ganzes Fachwissen und Können einsetzen. Das Arbeiten in der freien Natur und die dabei erlebten Abenteuer und Überraschungen passten zum Naturell von Thomas. Mit besonderem Stolz erzählte er gerne von einem winterlichen Messeinsatz im Wallis, wo er durch Lawinen überrascht, auf über 2000 m Höhe, während einer Woche in einer Staumauer eingeschlossen war.

Seit 1989 war der Verstorbene auch als Experte bei der Berufsprüfung für Vermessungstechniker tätig. Sein Know-how aus den Bereichen der Landesvermessung, der Fixpunkte und der Grundlagenvermessung konnte er hier gekonnt einbringen und wurde auch entsprechend geschätzt. Auch diese Aufgabe, die eine wichtige Verbindung zu dem Nachwuchs unserer Berufsleute herstellt, gefiel ihm ausserordentlich und erfüllte ihn mit grosser Befriedigung.

Die Landestopographie ernannte ihn 1993 zum stellvertretenden Leiter der Sektion Triangulation, welche später zum Prozess Geodätische Fixpunkte umbenannt wurde.

In den Jahren 1989–95 war Thomas massgebend bei der Einrichtung, Messung und Berechnung der neuen satellitengestützten Landesvermessung LV95 beteiligt. Bei der Leitung von umfangreichen Messkampagnen mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer grossen Zahl von Geräten und Fahrzeugen konnte Thomas sein organisatorisches Talent voll ausschöpfen. Die Arbeiten wurden in der Folge von ihm sauber dokumentiert und durch verschiedene Publikationen und Vortragsveranstaltungen in der ganzen Schweiz an die Vermesser-Fachwelt kommuniziert.

1996–98 stellte sich Thomas für ein Projekt der Entwicklungshilfe in Afrika zur Verfügung, in dessen Rahmen er auch zwei Wochen in Bourkina Faso weilte. Die Zusammenarbeit mit den afrikanischen Vermessern erfüllte ihn mit besonderer Freude. Gerne erzählte er auch von seinen Erlebnissen in der für ihn fremden Kultur. Seine Hilfsbereitschaft stellte er auch noch diesen Frühling unter Beweis, als er für die Ausbildung von Fachleuten in Armenien im Einsatz war.

In den letzten Jahren hat Thomas die schwierige Aufgabe übernommen, die neue Vermessungstechnologie in die praktische Amtliche Vermessung umzusetzen. Dabei wurde er in kurzer Zeit zu einem unentbehrlichen Berater für die Vermessungsdirektion und für alle kantonalen Vermessungsämter. Im Rahmen der Reorganisation der Landestopographie wurde Thomas im Januar 2000 denn auch mit der Koordinationsaufgabe zwischen der Landesvermessung und der Amtlichen Vermessung betraut. Dieser immer wichtigeren Aufgabe widmete er sich in der Folge mit enormem Engagement. Er war sich bewusst, welche schwierige Aufgaben in dieser Beziehung noch zu bewältigen sind und setzte sich auch entsprechend dafür ein. Die so errungene Überzeugungskraft und die dabei empfundene Hilfsbereitschaft zum Gedeihen einer Lösung, die alle befriedigen sollte, werden wir vermissen.



Es war eine Freude, während all den vergangenen Jahren mit Thomas Signer zusammenzuarbeiten. Als ausserordentlich einsatzfreudiger und zuverlässiger Mitarbeiter suchte er immer wieder persönliche Herausforderungen. Alle Arbeitskolleginnen und -kollegen der Landestopographie haben auch deshalb Thomas als aufgestellten Freund und Kollegen immer sehr geschätzt. Die tief verbundene Betroffenheit war denn auch spürbar weit über den engeren Arbeitsplatz hinaus. Die Beileidserklärungen und die Abschiedsgrüsse von überall her haben diesen guten Ruf und seine Anerkennung bestätigt.

Thomas Du wirst uns allen in dankbarer und ehrender Erinnerung bleiben – aber wir vermissen Dich sehr!

*In tiefer Verbundenheit
Bruno Vogel*

**VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segretaria centrale ASTC:**



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.vsvf.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G